

beit predigen / also auch zu den Köhlern und einzelen Leuten in den Wäldern und allenthalben ihren Saamen säen und Gifft ausblasen / wenden die Leute ab von ihren Pfarr-Kirchen. Da siehe doch den rechten Teuffels-Trieb und Griff / wie er das Licht scheuet und im Finstern mauset. Wer ist hier so grob / der hier nicht mercken könnte / daß es rechte Teuffels-Boten sind? et post pauca lectu dignissima: Hier ist nun warlich kein ander Rath / denn daß beyde Aemter geistlich und weltlich dazu thun mit allem Fleiß. Der Geistliche muß warlich das Volck stets und mit Fleiß unterrichten / diese obbezeichnete Stück einbilden / daß sie keinen Schleicher zulassen und gewislich für Teuffels-Boten erkennen / und lerne sie fragen: Woher komst du? Wer hat dich gesand? Und wer hat dir befohlen mir zu predigen? Wo hast du Siegel und Brieffe / daß du von Menschen gesand seyest? &c. Das weltliche Amt muß auch darauff sehen / denn weil solche Schleicher des Teuffels Boten sind / eitel Gifft und Lügen zu predigen / der Teuffel aber nicht allein ein Lügner ist / sondern auch ein Mörder / so kans nicht fehlen / daß er gedencet durch solche seine Boten auch Aufruhr und Mord zu stifften / ob er gleich eine Zeitlang sich des eussert und friedsam stellet / und also beyde geistlich und weltlich Regiment / Gott zuwider / umstossen. In Epistola ad Eberhardum von der Tannen de Praedicatoribus clanculariis T. V. Altenb. p. 966. sqq. quae nostris temporibus tota legi et relegi a quovis meretur, quid enim moliatur ecclesiae hostis per conventus a novatoribus et postremum a Merckero Essensi, Hellmundio Wezlarjensi, Ecclesiasticis, multisque aliis clam institutos & tanto tumultu conatuque defensos, dignum est, quod ab omnibus, ut hactenus a cordatis, serio tandem cogitetur, factum.

XX.

Omnia vero illa denique VII. ad *fucatam* et *putatitiam*
ali-